
EI ——— INFO ——— IS

Ecoles d'ingénieurs

Information

Ingenieurschulen

Chimia 49 (1995) 235© Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft
ISSN 0009-4293

Industrie und Umwelt – Weiterbildung in umweltgerechter Produktion

Thomas Spielmann*

Einleitung

Ökologische Ansprüche werden heute von immer mehr Seiten an unsere industrielle Produktion gestellt. Umweltverträglichkeit von Produktionsprozessen und Produktgestaltung ist zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor auf dem Markt geworden.

Das Wissen über Zusammenhänge in unserer Umwelt ist im Laufe der letzten Jahre stark angewachsen und hat neue Technologien und Managementmethoden hervorgebracht. Ökologische Überlegungen müssen in alle Phasen der Prozess- und Produktentwicklung Eingang finden, um den Forderungen nach Umweltverträglichkeit gerecht zu werden.

Die Integration der Bedürfnisse unserer Umwelt in die Entwicklung und Optimierung von Prozessen und Produkten ist eine neue Herausforderung, mit der wir bei der Lösung technischer und wirtschaftlicher Aufgaben konfrontiert sind.

Ziel der Weiterbildung

Bei der Weiterbildung in 'Umweltgerechter Produktion' handelt es sich um ein gesamtschweizerisches Projekt, das in Zusammenarbeit zwischen dem CIM-Bil-

dungszentrum Region Zürich und den Ingenieurschulen beider Basel, Biel, Rapperswil, Wädenswil, Winterthur, der Hochschule St. Gallen sowie der Schweizerischen Ausbildungsstätte für Natur und Umweltschutz angeboten wird.

Ziel dieses neuen praxisorientierten Lehrgangs ist der Einbezug der Umweltverträglichkeit in die Optimierung bestehender Verfahren und Produkte sowie in die Entwicklung neuer Prozesse und Produkte.

Konzept

Bei der Konzeption des neuen Studienlehrgangs konnte CIMREZ auf Erfahrungen zurückgreifen, welche die Abteilung 'Umweltgerechte Produktion' in verschiedenen Projekten in der Industrie gesammelt hat. Dementsprechend wird der Praxisbezug bei dieser neuen Nachdiplomweiterbildung gross geschrieben. Der Know-how Transfer Industrie – Schule – Industrie ist zukunftsweisend und wird auch für die geplanten

Fachhochschulen von grosser Bedeutung sein. Das Nachdiplomangebot in 'Umweltgerechter Produktion' ist eine Ausbildung, die komplementär zu den Fachhochschulen seit April 1995 angeboten wird.

Themenschwerpunkte

Der Lehrgang setzt sich aus 18 verschiedenen Kern- und Ergänzungsmodulen zusammen. Jedes Modul umfasst 60

Lektionen Vorlesungen, Labor- und Projektarbeiten. Während die Kernmodule sich unmittelbar mit 'Umweltgerechter Produktion' befassen, werden in den Ergänzungsmodulen Umweltfragen im weiteren Sinn behandelt. Zu den Schwerpunkten der Ausbildung gehören Themen wie Umweltmanagement, Umwelt-Audits, produktionsintegrierter Umweltschutz, Energiemanagement, Technik erneuerbarer Energie, Bodensanierung, Abwasserbehandlung, Luftemissionen, Abfallwirtschaft, Ökodesign, Wirtschaftlichkeit umweltgerechter Produktion und Rückgewinnungsverfahren. Die Ausbildung kann berufs begleitend absolviert werden und richtet sich vor allem an Ingenieurinnen und Ingenieure, Ökonominnen und Ökonomen, Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler, die bereits Erfahrung in der Praxis gesammelt haben.

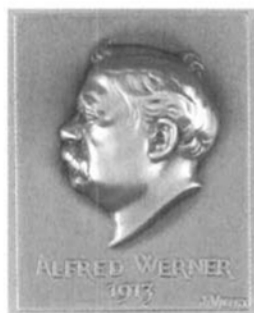
*Korrespondenz: T. Spielmann
Dozent für Umwelt- und Verfahrenstechnik
Technikum Winterthur Ingenieurschule TWI
Postfach 805
CH-8401 Winterthur

Wissenschaftliche Auszeichnungen der NEUEN SCHWEIZERISCHEN CHEMISCHEN GESELLSCHAFT

Ausschreibung für die Verleihung 1996

Distinctions scientifiques de la NOUVELLE SOCIÉTÉ SUISSE DE CHIMIE

Mise au concours pour 1996



Werner-Preis

Der *Werner-Preis* wird an schweizerische oder in der Schweiz tätige Nachwuchswissenschaftler für ausgezeichnete Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Chemie verliehen. Die Auswahl umfasst Kandidaten und Kandidatinnen aus Hochschulen und Industrie.

Die Preisverleihung findet im Frühjahr 1996 statt. Einreichfrist: 31. Oktober 1995.

Prix Werner

Le prix *Werner* sera attribué à un jeune chercheur suisse ou un jeune chercheur exerçant son activité en Suisse, pour un travail de haute qualité dans le domaine de la chimie. Les candidats et candidates peuvent être issus d'une Haute École ou de l'industrie.

La remise du prix aura lieu au printemps 1996. Délai de présentation: 31 octobre 1995.

Sandmeyer-Preis

Der *Sandmeyer-Preis* wird für hervorragende Arbeiten auf einem Gebiet der industriellen oder angewandten Chemie an ein Arbeitsteam oder einen Einzelnen verliehen. Die Arbeit soll in der Regel in der Schweiz oder im Ausland von einem Arbeitsteam mit Beteiligung von Schweizer Bürgern und Bürgerinnen ausgeführt worden sein. Die Preisverleihung findet im Frühjahr 1996 statt. Einreichfrist: 31. Oktober 1995.

Prix Sandmeyer

Le prix *Sandmeyer* sera attribué à un groupe de travail ou à un candidat unique pour un travail de haute qualité dans le domaine de la chimie industrielle ou appliquée. Le travail doit avoir été réalisé en suisse ou à l'étranger par un groupe de travail comprenant des citoyens et citoyennes suisses.

La remise du prix aura lieu au printemps 1996. Délai de présentation: 31 octobre 1995.



Dr.-Max-Lüthi-Preis

Die *Dr.-Max-Lüthi-Auszeichnung* wird für ausgezeichnete Diplomarbeiten verliehen, die an Chemieabteilungen von höheren technischen Lehranstalten der Schweiz ausgeführt werden. Anträge der Abteilungsvorsteher der Chemieabteilungen müssen bis Ende Dezember 1995 an den Geschäftsführer der NSCG eingereicht werden.

Die Preisverleihung findet im Frühjahr 1996 statt.



Prix Dr.-Max-Lüthi

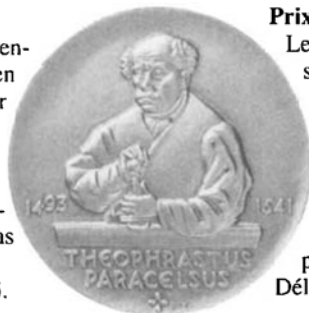
Le prix *Dr.-Max-Lüthi* est attribué à l'auteur d'un travail de diplôme de qualité exceptionnelle effectué dans le département de chimie d'une école technique supérieure suisse.

Les propositions des directeurs des départements de chimie des écoles techniques supérieures suisses doivent être soumises à l'administrateur de la NSSC avant la fin décembre 1995.

La remise du prix aura lieu au printemps 1996.

Paracelsus-Preis

Der *Paracelsus-Preis* kann Wissenschaftlern, die im internationalen Vergleich Hervorragendes in der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Chemie geleistet haben, zuerkannt werden. Der *Paracelsus-Preis* wird im Turnus von 2 Jahren verliehen, das nächste Mal im Frühjahr 1996. Einreichfrist: 31. Oktober 1995.



Prix Paracelse

Le prix *Paracelse* est attribué à des scientifiques qui ont effectué des travaux de recherche exceptionnels et reconnus sur le plan international dans le domaine de la chimie.

Le prix *Paracelse* sera remis tout les 2 ans, la prochaine fois au printemps 1996.

Délai de présentation: 31 octobre 1995.

NEUE SCHWEIZERISCHE CHEMISCHE
GESELLSCHAFT
NOUVELLE SOCIÉTÉ SUISSE DE CHIMIE

Prof. A. von Zelewsky
Präsident/Président
Dr. R. Darms
Geschäftsführer/Directeur

Vorschläge und Bewerbungen sind mit den notwendigen Unterlagen an den Geschäftsführer der NSCG einzureichen.

Propositions et candidatures doivent être adressées à l'administrateur de la NSSC avec un dossier complet.

Adresse: c/o Ciba, K-25.5.02
CH-4002 Basel

INFORMATION

News

Sandoz: «Grüne» Fabrik in Irland

Sandoz hat seine neue und bereits berühmte irische Fabrik für Pharmaprodukte eingeweiht. Das Bauvorhaben von Ringaskiddy auf der Halbinsel Cork hat über 500 Mio. CHF gekostet und ist damit die grösste Investition, die der Konzern für einen Produktionsbetrieb je getätigt hat. Er wird gut 200 Mitarbeiter beschäftigen, die in erster Linie Bestandteile für Sandimun, das Spitzenmedikament der Basler Firma, herstellen werden, das als Abstoßungshemmer eine entscheidende Rolle beim Erfolg von Organtransplantationen spielt.

Der Basler Pharmakonzern präsentiert seine neue Fabrik 'als modernsten und umweltfreundlichsten Betrieb der Welt'. Dabei ist daran zu erinnern, dass das Vorhaben am Anfang bei den Bauern und Fischern der Halbinsel auf heftigen Widerstand gestossen war, vor allem wegen der zahlreichen umweltver-

schmutzenden, stinkenden Industriebetriebe, die sich vorgängig in dieser Region angesiedelt hatten. Der Zorn der Umweltschutzorganisationen, darunter Greenpeace, hatte sich in der Folge auf das neue Projekt konzentriert, das zum Symbol für Umweltschutzforderungen vor Baubeginn geworden war.

Sandoz hat sich bemüht, die Gegner zu überzeugen, daß der Betrieb in Sachen Umweltschutz ein Vorbild werde. Das ursprüngliche Budget von 360 Mio. CHF wurde beträchtlich überschritten, die gemachten Zusagen jedoch eingehalten. Das war der Preis für eine Demonstration des guten Willens, der Glaubwürdigkeit und des Rufs des Basler Unternehmens ebenso wie für das Wohlergehen der Bevölkerung von Cork.

(CH+6 Nachrichtenbulletin Nr. 93, April 1995)

Jahresbericht 1994 der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI)

Die schweizerische chemische Industrie, so Daniel C. Wagnière, Präsident der SGCI, in seinem Vorwort, habe sich im grossen Ganzen gut geschlagen. Bei der Einschätzung der Zukunftsaussichten der Branche sei allerdings Vorsicht am Platz.

Nach Auffassung des SGCI-Präsidenten zeigt es sich immer deutlicher, dass Produkte mit 'Commodity'-Charakter längerfristig am Standort Schweiz kaum noch konkurrenzfähig hergestellt werden können, intensiviere sich doch der weltweite Wettbewerb auch bei chemischen Spezialitäten. Gewisse ältere, nicht mehr patentgeschützte Produkte seien einer zunehmenden Konkurrenz aus dem asiatischen Raum ausgesetzt. Bei den Pharmazeutika wirkten sich zudem die Gesundheitsreformen in verschiedenen Industriestaaten nachteilig auf die Geschäfte aus, und bei den agrochemischen Produkten liessen fundamentale Marktfaktoren auch weiterhin nur bescheidene Zuwächse erwarten. Für D.C. Wagnière sind all diese

Faktoren Zeichen dafür, dass der Produktionsstandort Schweiz graduell an Bedeutung verliert.

Vor diesem – so der SGCI-Präsident – etwas beunruhigenden Hintergrund dürfe die Revitalisierung in unserem Land nicht zu einem vielzitierten Schlagwort verkommen. Seiner Auffassung nach ist die Zeit für liberale Rahmenbedingungen, welche offene Märkte schaffen und den Wettbewerb in der Schweiz fördern, gekommen. Rasch Realität werden müsse das bundesrätliche Programm zur marktwirtschaftlichen Erneuerung mit seinen drei Hauptpfeilern Binnenmarktgesetz, Bundesgesetz über technische Handelshemmnisse und Kartellgesetz.

Grundsätzlich sollte nach Auffassung von D.C. Wagnière die Schweiz ihr gesamtes staatliches Handeln künftig vermehrt auch unter dem Blickwinkel des Wirtschaftsstandortes Schweiz und seiner weltweiten Wettbewerbsfähigkeit sehen. Er erwähnt in diesem Zusammenhang die Umweltschutzziele, die sich nur dann verwirklichen liessen, wenn

sie vermehrt nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen und damit auf kostengünstige und effiziente Weise verfolgt werden.

Vor allem aber gelte es – und hier setzt D.C. Wagnière seinen Schwerpunkt –, die Innovationsfähigkeit der schweizerischen chemischen Industrie zu erhalten und nach Kräften zu fördern. Die Unternehmen in der Schweiz müssten insbesondere in neue Wissensgebiete und Technologien vordringen dürfen, ohne Überwindung unnötiger administrativer und psychologischer Barrieren. An die eigene Adresse gewandt fordert der SGCI-Präsident die Industrie auf, ihre Anstrengungen zu verstärken, um die Bevölkerung publikumsnah und doch umfassend

über die Vorteile der Gentechnik aufzuklären. Nur so lasse sich das Misstrauen gegenüber dieser Schlüsseltechnologie der Zukunft abbauen und die Akzeptanz breiter Gesellschaftskreise gewinnen.

Im Teil 'Tätigkeitsbericht' geht die SGCI auf die aktuellen Themen ein, mit denen sie sich im abgelaufenen Geschäftsjahr befasst hat. Ein weiterer Teil des Jahresberichts enthält Informationen über den Verband und seine Organe. Der Teil 'Statistiken und Diagramme' gibt einen Überblick über die Kennzahlen der chemischen Industrie.

Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI), Nordstrasse 15, Postfach, CH-8035 Zürich, Telefon: 01 368 17 11.

Enzyme verbessern High-Tech-Keramik

Ein Forscher-Team der ETH-Zürich hat ein fundamental neues Keramik Formgebungsverfahren zur Herstellung von High-Tech-Produkten aus Keramik entwickelt. Das Verfahren benutzt Enzyme als Ka-

talysatoren. Neu können Werkstücke von bisher unerreichter Festigkeit, Zuverlässigkeit und Komplexität hergestellt werden. Zudem ist das Verfahren kostengünstig und umweltfreundlich.

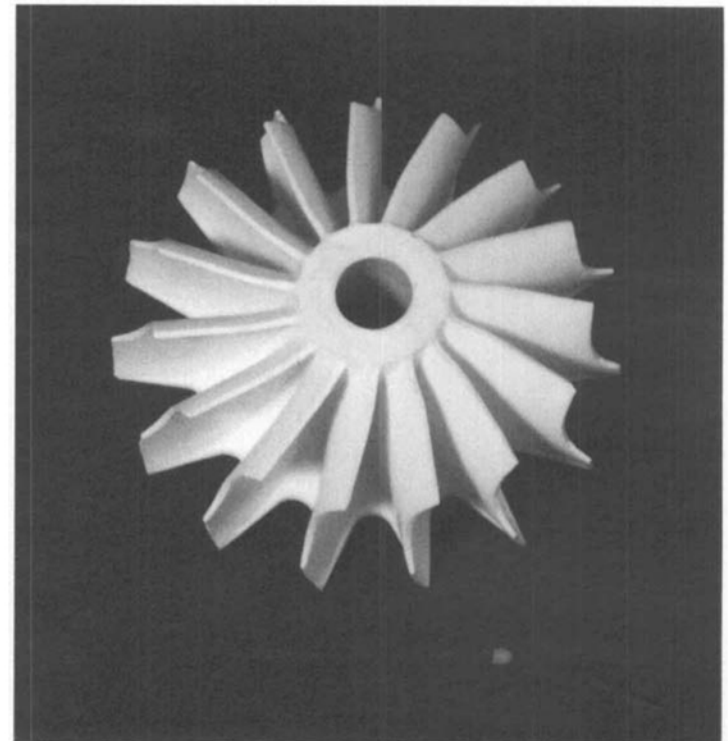


Figure. Demonstrationsbeispiel eines keramischen Turboladers. Die komplexe Form dieses Bauteils zeigt das Formgebungspotential des Verfahrens.

Dr. Thomas Graule, Dipl. Ing. ETH, Felix Baader und Prof. Ludwig Gauckler vom Institut für Nichtmetallische Werkstoffe der ETH-Zürich haben ein fundamental neues Keramik-Formgebungsverfahren entwickelt – und dafür nationale wie internationale Anerkennung geerntet. Die Forscher erhielten im Herbst 1994 für ihre Arbeit den 'Real Advances in Materials Award' der amerikanischen Vereinigung für Naturwissenschaft, Technologie und Gesellschaft. Der Preis wurde verliehen, weil die neue Technik zur Keramikherstellung einen echten Fortschritt bedeutet und der Allgemeinheit von grossem Nutzen sein dürfte. Zudem hat vor kurzem die Stiftung Technopark Zürich ihren 'Förderpreis für die Umsetzung einer besonders aussichtsreichen und innovativen wissenschaftlichen Erkenntnis in den Markt' den Forschern zugesprochen.

Das Verfahren benutzt Enzyme (d.h. Proteine, welche bei allen Lebewesen wichtige Steuerungsfunktionen wahrnehmen), als Katalysatoren zur Formung auch sehr komplizierter keramischer Werkstücke. Beispielsweise wurden so die ersten keramischen Knieprothesen hergestellt; ausserdem werden Turbinenrotoren mit Spiralschaufeln von doppelter Grösse als bisher möglich (Fig.).

Hauptvorteil der ETH-Entwicklung ist die Produktion aussergewöhnlich homogener und dadurch solider und zuverlässiger Werkstücke. Beim neuen Verfahren enthält die Keramik keine grösseren Fehlstellen mehr, deren regellose Verteilung jeweils zum unkontrollierten Versagen der Bauteile führte. Diese Eigenschaft behinderte bisher den Einsatz von Keramik in der modernen Technologie: Weil nach herkömmlicher Weise gefertigte Teile derselben Serie, zum Teil ganz unterschiedliche Festigkeiten zeigen, zögerten etwa die Automobilhersteller mit der Lancierung eines Keramikmotors. Nachteilig waren zudem die hohen Kosten.

Genial einfaches Rezept

Das ebenso einfache wie geniale Verfahren der ETH-Werkstoffforscher lässt sich bei allen Keramiktypen anwenden. In High-Tech-Produkten kommt beispielsweise meist Aluminiumoxid zum Einsatz. Die Herstellung geschieht dabei folgendermassen: Grundlage jeder Keramik ist feingemahlene Pulver einer mineralischen Substanz, im vorliegenden Fall Aluminiumoxid. Das Pulver wird in kaltes Wasser von 8–10° gegossen. Dann fügt man Harnstoff bei, sowie ein Enzym (Urease) mit der Fähigkeit, Harnstoff in Am-

moniak zu verwandeln. In diesem Stadium erinnert die Flüssigkeit in Farbe und Konsistenz an Milch. Sie ist sehr dünnflüssig, denn die Aluminiumoxidteilchen – alle elektrisch positiv geladen – stossen einander ab. Weil das Wasser so kalt ist, können die Enzyme ihre biologische Aktivität vorerst noch nicht entfalten.

Nun wird nach dem an der ETH-Zürich entwickelten Rezept diese Suspension in eine Form gegossen. Das ist ein grosser Vorteil gegenüber den herkömmlichen Verfahren, bei welchen Pulver in schwergewichtige Formen aus Stahl gepresst werden muss. Wenn sich in der Kautschuk- oder Wachsform die Flüssigkeit auf Umgebungstemperatur erwärmt, beginnen die Enzyme ihre Arbeit: den Harnstoff zersetzen sie zu Ammoniak, wodurch der Säuregrad nach und nach verschoben wird. Bei einem gewissen Punkt (pH 9) verschwinden die elektrischen Ladungen der Aluminiumoxidteilchen; in der Folge ballen sie sich zusammen. Die Flockung verwandelt die 'Milch' in einen gipsartigen Feststoff, der auch die entlegensten Winkel der Form ausfüllt. Dabei ändert sich jedoch die Gestalt nicht – d.h. das Bauteil schrumpft oder schwillt nicht. Aus der Form genommen, kann das Werkstück nun getrocknet und anschliessend im Ofen bei mehr als 1000° gebrannt werden. Beim Brennvorgang verbinden sich die Aluminiumoxidteilchen zu einer Keramik von aussergewöhnlicher Härte, Fertigkeit und Zuverlässigkeit wie sie bisher kaum erreichbar war.

Ein umweltfreundliches Verfahren

'Unser Verfahren eignet sich für alle Pulver, die in der industriellen Praxis verwendet werden', erklärt Prof. Gauckler. 'Weil aber nicht alle beim gleichen Säuregrad zu flocken beginnen, brauchen wir ausser Harnstoff auch weitere organische Substanzen und auch andere Enzyme. In Zusammenarbeit mit einer japanischen Firma haben wir inzwischen an die 250 verschiedene Möglichkeiten geprüft!'

Seit der Publikation der an der ETH-Zürich entwickelten, und durch Patente geschützten Fertigungstechnik interessieren sich Industrielle aus aller Welt für diese Keramikherstellung durch enzymatische Katalyse. Kein Wunder, denn das neue Verfahren ist einfach, billig und auch umweltfreundlich. Bisher musste man mineralisches Pulver mit Kunststoffmischen, welcher dann im Verlauf des Herstellungsvorgangs verbrannte.

'Um unsere Technik anzuwenden, gibt es keine praktischen Hindernisse', ergänzt Prof. Gauckler. 'Die Hemmschwellen sind vielmehr psychologischer Art. Fortan sollen

Keramikspezialisten mit Substanzen und Methoden aus der Biologie arbeiten. Daran müssen sie sich erst noch gewöhnen!'

Pierre-André Magnin
CEDOS/ETH-Zürich

Tätigkeitsbericht 1994: 1400 Forschungsprojekte vom Nationalfonds unterstützt



Schweizerischer Nationalfonds
zur Förderung
der wissenschaftlichen Forschung

Fonds national suisse
de la recherche scientifique

322 Mio. CHF, 4 Mio. CHF weniger als im Vorjahr, standen dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung im vergangenen Jahr für die Finanzierung von Forschungsprojekten und für die gezielte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zur Verfügung. Die anhaltende Mittelknappheit führte dazu, dass auch im vergangenen Jahr gute, wissenschaftlich unbestrittene Projektanträge in ihren Zielsetzungen redimensioniert und zum Teil einschneidend gekürzt werden mussten. Vier Fünftel von über 1700 behandelten Beitragsgesuchen mussten entweder gekürzt oder zurückgewiesen werden. Je zwei Fünftel der eingesetzten Mittel entfielen auf die Disziplinengruppen 'Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften' sowie 'Biologie und Medizin'. Ein Fünftel wurde für die Förderung von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der 'Geistes- und Sozialwissenschaften' verwendet.

Drei Viertel der 1994 zugesprochenen Nationalfonds-Förderungsmittel wurden für die Salarierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in beinahe 1400 Forschungsprojekten eingesetzt. Mehr als 3100 meist junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – über ein Drittel davon sind Frauen – erhalten durch die aktive Mitarbeit in Nationalfonds-Projekten die Gelegenheit zum Verfassen einer Doktorarbeit oder zur gezielten Weiterbildung im jeweiligen Fachgebiet. Im Rahmen von Stipendien- und internationalen Austauschprogrammen konnten etwa 800 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre in der Schweiz erworbenen Kenntnisse an ausländischen Forschungseinrichtungen anwenden und erweitern. Insgesamt wurden für mehr als 23 Mio. CHF Auslandstipendien an Forscherinnen und Forscher unter 35 Jahren ausgerichtet.

Für die Inangriffnahme von 183 Forschungsprojekten im Rahmen der

laufenden Nationalen Forschungsprogramme (NFP) und der drei vom Schweizerischen Nationalfonds betreuten Schwerpunktprogramme (SPP) des Bundes wurden insgesamt 30,5 Mio. CHF eingesetzt.

In den Ende 1993 vom Bundesrat beschlossenen Nationalen Forschungsprogrammen der siebten Serie wurden Expertengruppen aus in- und ausländischen Fachleuten formiert und detaillierte Ausführungspläne erarbeitet. Die Forschungsarbeiten zu den NFP 'Ausserpolitik', 'Krankheiten des Nervensystems' und 'Nanowissenschaften' sind zur Zeit Gegenstand einer öffentlichen Ausschreibung. Weitere Ausschreibungen finden nach der Genehmigung der verbleibenden Ausführungspläne durch den Bundesrat im Sommer und im Herbst dieses Jahres statt.

Die drei vom Schweizerischen Nationalfonds durchgeführten Schwerpunktprogramme 'Informatik', 'Biotechnologie' und 'Umwelt' wurden 1994 durch eine internationale Expertengruppe evaluiert und sollen in der nächsten Beitragsperiode mit zum Teil veränderten inhaltlichen Schwerpunktsetzungen weitergeführt werden. Um die Gesellschaftswissenschaften in der Schweiz nachhaltig zu stärken, wurde der Schweizerische Nationalfonds mit der Ausarbeitung eines sozialwissenschaftlichen ausgerichteten Schwerpunktprogramms 'Zukunft Schweiz/Demain la Suisse' beauftragt. Die Vorarbeiten sind soweit vorangekommen, dass nach Vorliegen der erforderlichen Parlamentsbeschlüsse dem zuständigen Departement des Innern ein detaillierter Ausführungsplan unterbreitet werden kann. Die Forschungsarbeiten werden 1995 öffentlich ausgeschrieben.

Neue Aufgaben hat der Schweizerische Nationalfonds im Bereich der internationalen Forschungszusammenarbeit übernommen. Als Teil eines gesamtschweizerischen

Informations- und Koordinationsnetzes trägt der Nationalfonds als nationale Kontaktstelle die Verantwortung für sechs Forschungsprogramme des 4. EU-Rahmenprogramms. Mit der Intensivierung der bestehenden bilateralen Kontakte zu Schwesterorganisationen im EU-Raum und dem Aufbau eines engen Beziehungsnetzes in Brüssel trägt der Schweizerische Nationalfonds aktiv dazu bei, die Rahmenbedingungen für die Teilnahme von Schweizer Forschungsgruppen an den EU-Programmen so optimal

wie möglich zu gestalten. Neben der Kontaktpflege innerhalb Europas unterhielt der Nationalfonds im Berichtsjahr auch enge Beziehungen mit aussereuropäischen Institutionen der Forschungsförderung namentlich in den USA und in Japan.

Der soeben erschienene Tätigkeitsbericht 1994 des Schweizerischen Nationalfonds enthält eine vollständige Übersicht über die im Berichtsjahr finanzierten Forschungsprojekte und Auslandstipendien.

Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung

Femtochemistry: The Lausanne Conference

Date and Place

4–8 September 1995, University of Lausanne, Switzerland.

Chairman

Prof. M. Chergui, University of Lausanne

The central subject of the meeting concerns the chemical and physical processes taking place on the femto-second timescale in different molecular media. Topics include: gas-phase reactions, complex molecular systems, clusters, liquids, solids and matrices, surfaces and interfaces, biological systems, control and spectroscopy. Ca. 50 invited speakers are expected from the USA, Europe, Japan, and Israel. They include: A.H. Zewail (Pasadena), J. Jortner (Tel Aviv), R.S. Berry (Chicago), A.W. Castleman, Jr. (Pennsylvania), D.

Chandler (Berkeley), D.C. Clary (Cambridge), K.B. Eisenthal (New York), W.H. Gadzuk (Gaithersburg), G. Gerber (Würzburg), R.B. Gerber (Jerusalem), J.R. Huber (Zürich), V.S. Letokhov (Troitzk), W.C. Lineberger (Boulder), J. Manz (Berlin), J. Troe (Göttingen), D.A. Wiersma (Groningen), C. Wittig (Los Angeles), K. Yoshihara (Okazaki).

Contact address

Prof. Majed Chergui, Chair
Femtochemistry: The Lausanne Conference
Institut de Physique Expérimentale
Université de Lausanne
Faculté des Sciences, BSP
CH-1015 Lausanne-Dorigny
Tel.: (021) 692 36 78/60/70
Fax: (021) 692 36 05
email:FEMTO@ULYS.UNIL.CH

Symposium on Atomic, Cluster, and Surface Physics (SASP 96)

Scope

This international symposium is one in a continuing biennial series of conferences (the last one was in 1994 in Maria Alm, Austria) which seeks to promote the growth of scientific knowledge and its effective exchange among scientists in the field of atomic, molecular, cluster, and surface physics and related areas. The symposium deals in particular with interactions between ions, electrons, photons, atoms, molecules, clusters, and their interactions with surfaces.

Conference Dates and Location

The tenth SASP will be held in Engelberg, Switzerland, during the period January 21–26, 1996. The number of participants is limited to ca. 100.

Information and Registration (August 31, 1995 at the latest)

Prof. J.P. Maier, Institut für Physikalische Chemie, Universität Basel, Klingelbergstrasse 80, CH-4056 Basel.
Tel. ++41 61 267 38 26; Fax ++41 61 267 38 55;
E-Mail: MAIER@UBACLU.UNIBAS.CH.

Vorträge

Chemische Gesellschaft Zürich

Mittwoch, 17.15 Uhr, Hörsaal 15-G-19 der Universität Zürich-Irchel
Winterthurerstrasse 190, Zürich

12. Juli 1995 Prof. H.U. Güdel
Institut für Anorganische, Analytische und Physikalische Chemie, Universität Bern
'Anregung und Relaxation von Koordinationsverbindungen'

Institut für Physikalische Chemie der Universität Basel

Mittwoch, 16.30 Uhr
Kleiner Hörsaal (2. Stock), Klingelbergstrasse 80, Basel

5. Juli 1995 Dr. W. Jarzeba
Jagiellonian University, Krakau, Poland
'Ultrafast Photoinduced Electron Transfer and Excited State Solvation'

Institut für Anorganische, Analytische und Physikalische Chemie, Universität Bern

Donnerstag, 11.15 Uhr
Hörsaal S 481, Chemische Institute
Freiestrasse 3, Bern

6. Juli 1995 Prof. Z. Bačič
Department of Chemistry, New York University, USA
'UV Photodissociation of HF in Ar_n· HF van der Waals Clusters'

Institut für Organische Chemie der Universität Basel

Freitag, 10.45 Uhr, Kleiner Hörsaal
St. Johannis-Ring 19, Basel

7. Juli 1995 Prof. K.N. Houk
University of California, Los Angeles, USA
'Insight into Organic Stereochemistry from Theory'

Laboratorium für Organische Chemie der ETH-Zürich

Montag, 16.30 Uhr
Hörsaal CHN A 31, Universitätstrasse 16, Zürich

10. Juli 1995 Prof. Dr. M. Quack
Laboratorium für Physikalische Chemie
ETH-Zürich
'Struktur und Dynamik chiraler und achiraler Moleküle'

Organisch-chemisches Institut der Universität Zürich

Dienstag, 17.15 Uhr, Hörsaal 03-G-91
Winterthurerstrasse 190, Zürich-Irchel

4. Juli 1995 Prof. Dr. E. Klemm
Institut für Organische Chemie und Makromolekulare Chemie, Jena, Deutschland

Informations- und Koordinationsnetzes trägt der Nationalfonds als nationale Kontaktstelle die Verantwortung für sechs Forschungsprogramme des 4. EU-Rahmenprogramms. Mit der Intensivierung der bestehenden bilateralen Kontakte zu Schwesterorganisationen im EU-Raum und dem Aufbau eines engen Beziehungsnetzes in Brüssel trägt der Schweizerische Nationalfonds aktiv dazu bei, die Rahmenbedingungen für die Teilnahme von Schweizer Forschungsgruppen an den EU-Programmen so optimal

wie möglich zu gestalten. Neben der Kontaktpflege innerhalb Europas unterhielt der Nationalfonds im Berichtsjahr auch enge Beziehungen mit aussereuropäischen Institutionen der Forschungsförderung namentlich in den USA und in Japan.

Der soeben erschienene Tätigkeitsbericht 1994 des Schweizerischen Nationalfonds enthält eine vollständige Übersicht über die im Berichtsjahr finanzierten Forschungsprojekte und Auslandstipendien.

Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung

Femtochemistry: The Lausanne Conference

Date and Place

4–8 September 1995, University of Lausanne, Switzerland.

Chairman

Prof. M. Chergui, University of Lausanne

The central subject of the meeting concerns the chemical and physical processes taking place on the femto-second timescale in different molecular media. Topics include: gas-phase reactions, complex molecular systems, clusters, liquids, solids and matrices, surfaces and interfaces, biological systems, control and spectroscopy. Ca. 50 invited speakers are expected from the USA, Europe, Japan, and Israel. They include: A.H. Zewail (Pasadena), J. Jortner (Tel Aviv), R.S. Berry (Chicago), A.W. Castleman, Jr. (Pennsylvania), D.

Chandler (Berkeley), D.C. Clary (Cambridge), K.B. Eisenthal (New York), W.H. Gadzuk (Gaithersburg), G. Gerber (Würzburg), R.B. Gerber (Jerusalem), J.R. Huber (Zürich), V.S. Letokhov (Troitzk), W.C. Lineberger (Boulder), J. Manz (Berlin), J. Troe (Göttingen), D.A. Wiersma (Groningen), C. Wittig (Los Angeles), K. Yoshihara (Okazaki).

Contact address

Prof. Majed Chergui, Chair
Femtochemistry: The Lausanne Conference
Institut de Physique Expérimentale
Université de Lausanne
Faculté des Sciences, BSP
CH-1015 Lausanne-Dorigny
Tel.: (021) 692 36 78/60/70
Fax: (021) 692 36 05
email:FEMTO@ULYS.UNIL.CH

Symposium on Atomic, Cluster, and Surface Physics (SASP 96)

Scope

This international symposium is one in a continuing biennial series of conferences (the last one was in 1994 in Maria Alm, Austria) which seeks to promote the growth of scientific knowledge and its effective exchange among scientists in the field of atomic, molecular, cluster, and surface physics and related areas. The symposium deals in particular with interactions between ions, electrons, photons, atoms, molecules, clusters, and their interactions with surfaces.

Conference Dates and Location

The tenth SASP will be held in Engelberg, Switzerland, during the period January 21–26, 1996. The number of participants is limited to ca. 100.

Information and Registration (August 31, 1995 at the latest)

Prof. J.P. Maier, Institut für Physikalische Chemie, Universität Basel, Klingelbergstrasse 80, CH-4056 Basel.
Tel. ++41 61 267 38 26; Fax ++41 61 267 38 55;
E-Mail: MAIER@UBACLU.UNIBAS.CH.

Vorträge

Chemische Gesellschaft Zürich

Mittwoch, 17.15 Uhr, Hörsaal 15-G-19 der Universität Zürich-Irchel
Winterthurerstrasse 190, Zürich

12. Juli 1995 Prof. H.U. Güdel
Institut für Anorganische, Analytische und Physikalische Chemie, Universität Bern
'Anregung und Relaxation von Koordinationsverbindungen'

Institut für Physikalische Chemie der Universität Basel

Mittwoch, 16.30 Uhr
Kleiner Hörsaal (2. Stock), Klingelbergstrasse 80, Basel

5. Juli 1995 Dr. W. Jarzeba
Jagiellonian University, Krakau, Poland
'Ultrafast Photoinduced Electron Transfer and Excited State Solvation'

Institut für Anorganische, Analytische und Physikalische Chemie, Universität Bern

Donnerstag, 11.15 Uhr
Hörsaal S 481, Chemische Institute
Freiestrasse 3, Bern

6. Juli 1995 Prof. Z. Bačič
Department of Chemistry, New York University, USA
'UV Photodissociation of HF in Ar_n· HF van der Waals Clusters'

Institut für Organische Chemie der Universität Basel

Freitag, 10.45 Uhr, Kleiner Hörsaal
St. Johannis-Ring 19, Basel

7. Juli 1995 Prof. K.N. Houk
University of California, Los Angeles, USA
'Insight into Organic Stereochemistry from Theory'

Laboratorium für Organische Chemie der ETH-Zürich

Montag, 16.30 Uhr
Hörsaal CHN A 31, Universitätstrasse 16, Zürich

10. Juli 1995 Prof. Dr. M. Quack
Laboratorium für Physikalische Chemie
ETH-Zürich
'Struktur und Dynamik chiraler und achiraler Moleküle'

Organisch-chemisches Institut der Universität Zürich

Dienstag, 17.15 Uhr, Hörsaal 03-G-91
Winterthurerstrasse 190, Zürich-Irchel

4. Juli 1995 Prof. Dr. E. Klemm
Institut für Organische Chemie und Makromolekulare Chemie, Jena, Deutschland

Informations- und Koordinationsnetzes trägt der Nationalfonds als nationale Kontaktstelle die Verantwortung für sechs Forschungsprogramme des 4. EU-Rahmenprogramms. Mit der Intensivierung der bestehenden bilateralen Kontakte zu Schwesterorganisationen im EU-Raum und dem Aufbau eines engen Beziehungsnetzes in Brüssel trägt der Schweizerische Nationalfonds aktiv dazu bei, die Rahmenbedingungen für die Teilnahme von Schweizer Forschungsgruppen an den EU-Programmen so optimal

wie möglich zu gestalten. Neben der Kontaktpflege innerhalb Europas unterhielt der Nationalfonds im Berichtsjahr auch enge Beziehungen mit aussereuropäischen Institutionen der Forschungsförderung namentlich in den USA und in Japan.

Der soeben erschienene Tätigkeitsbericht 1994 des Schweizerischen Nationalfonds enthält eine vollständige Übersicht über die im Berichtsjahr finanzierten Forschungsprojekte und Auslandstipendien.

Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung

Femtochemistry: The Lausanne Conference

Date and Place

4–8 September 1995, University of Lausanne, Switzerland.

Chairman

Prof. M. Chergui, University of Lausanne

The central subject of the meeting concerns the chemical and physical processes taking place on the femto-second timescale in different molecular media. Topics include: gas-phase reactions, complex molecular systems, clusters, liquids, solids and matrices, surfaces and interfaces, biological systems, control and spectroscopy. Ca. 50 invited speakers are expected from the USA, Europe, Japan, and Israel. They include: A.H. Zewail (Pasadena), J. Jortner (Tel Aviv), R.S. Berry (Chicago), A.W. Castleman, Jr. (Pennsylvania), D.

Chandler (Berkeley), D.C. Clary (Cambridge), K.B. Eisenthal (New York), W.H. Gadzuk (Gaithersburg), G. Gerber (Würzburg), R.B. Gerber (Jerusalem), J.R. Huber (Zürich), V.S. Letokhov (Troitzk), W.C. Lineberger (Boulder), J. Manz (Berlin), J. Troe (Göttingen), D.A. Wiersma (Groningen), C. Wittig (Los Angeles), K. Yoshihara (Okazaki).

Contact address

Prof. Majed Chergui, Chair
Femtochemistry: The Lausanne Conference
Institut de Physique Expérimentale
Université de Lausanne
Faculté des Sciences, BSP
CH-1015 Lausanne-Dorigny
Tel.: (021) 692 36 78/60/70
Fax: (021) 692 36 05
email:FEMTO@ULYS.UNIL.CH

Symposium on Atomic, Cluster, and Surface Physics (SASP 96)

Scope

This international symposium is one in a continuing biennial series of conferences (the last one was in 1994 in Maria Alm, Austria) which seeks to promote the growth of scientific knowledge and its effective exchange among scientists in the field of atomic, molecular, cluster, and surface physics and related areas. The symposium deals in particular with interactions between ions, electrons, photons, atoms, molecules, clusters, and their interactions with surfaces.

Conference Dates and Location

The tenth SASP will be held in Engelberg, Switzerland, during the period January 21–26, 1996. The number of participants is limited to ca. 100.

Information and Registration (August 31, 1995 at the latest)

Prof. J.P. Maier, Institut für Physikalische Chemie, Universität Basel, Klingelbergstrasse 80, CH-4056 Basel.
Tel. ++41 61 267 38 26; Fax ++41 61 267 38 55;
E-Mail: MAIER@UBACLU.UNIBAS.CH.

Vorträge

Chemische Gesellschaft Zürich

Mittwoch, 17.15 Uhr, Hörsaal 15-G-19 der Universität Zürich-Irchel
Winterthurerstrasse 190, Zürich

12. Juli 1995 Prof. H.U. Güdel
Institut für Anorganische, Analytische und Physikalische Chemie, Universität Bern
'Anregung und Relaxation von Koordinationsverbindungen'

Institut für Physikalische Chemie der Universität Basel

Mittwoch, 16.30 Uhr
Kleiner Hörsaal (2. Stock), Klingelbergstrasse 80, Basel

5. Juli 1995 Dr. W. Jarzeba
Jagiellonian University, Krakau, Poland
'Ultrafast Photoinduced Electron Transfer and Excited State Solvation'

Institut für Anorganische, Analytische und Physikalische Chemie, Universität Bern

Donnerstag, 11.15 Uhr
Hörsaal S 481, Chemische Institute
Freiestrasse 3, Bern

6. Juli 1995 Prof. Z. Bačič
Department of Chemistry, New York University, USA
'UV Photodissociation of HF in Ar_n· HF van der Waals Clusters'

Institut für Organische Chemie der Universität Basel

Freitag, 10.45 Uhr, Kleiner Hörsaal
St. Johannis-Ring 19, Basel

7. Juli 1995 Prof. K.N. Houk
University of California, Los Angeles, USA
'Insight into Organic Stereochemistry from Theory'

Laboratorium für Organische Chemie der ETH-Zürich

Montag, 16.30 Uhr
Hörsaal CHN A 31, Universitätstrasse 16, Zürich

10. Juli 1995 Prof. Dr. M. Quack
Laboratorium für Physikalische Chemie
ETH-Zürich
'Struktur und Dynamik chiraler und achiraler Moleküle'

Organisch-chemisches Institut der Universität Zürich

Dienstag, 17.15 Uhr, Hörsaal 03-G-91
Winterthurerstrasse 190, Zürich-Irchel

4. Juli 1995 Prof. Dr. E. Klemm
Institut für Organische Chemie und Makromolekulare Chemie, Jena, Deutschland

'Makrocyclische Polyimide – Synthese und Eigenschaften'

11. Juli 1995

E. Meier
(Gruppe Prof. W. v. Philipsborn)
'Ligand-Effekte zur Steuerung der homogenen Katalyse'

Laboratorium für Physikalische Chemie der ETH-Zürich

Dienstag, 17.15 Uhr
Hörsaal CHN E7, Universitätstrasse 22, Zürich

4. Juli 1995 Prof. *C.B. Moore*
University of California, Berkeley, USA
'The Dynamics of Chemical Bond Breaking for Loose and not-so-Loose Transition States'

11. Juli 1995 Ehrenkolloquium für Prof. Dr. *R.E. Bühler*
– Einführung von Prof. Dr. *T. Gäumann*
– Vortrag von Prof. Dr. *S. Lipsky*
University of Minnesota, Minneapolis, USA
'Excited and Ionized States in Non-Polar Liquids'

Département de Chimie Organique, Université de Genève

16.30 h, Auditoire A-100
30, quai Ernest-Ansermet, Genève

Jeudi 13 juillet 1995 Prof. *K. Mikami*
Tokyo Institute of Technology, Tokyo, Japan
'Asymmetric Catalysis of the Aldol Reaction'

Vendredi 14 Juillet 1995 Prof. *K. Mikami*
Tokyo Institute of Technology, Tokyo, Japan
'The Asymmetric Carbonyl-Ene Reaction in Organic Synthesis'

Anorganisch-chemisches Institut der Universität Zürich

Freitag, 17.00 Uhr, Seminarraum 34-F-48
Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, Zürich-Irchel

7. Juli 1995 Dr. *K.-H.A. Ostoja-Starzewsky*
Bayer AG, Leverkusen, Deutschland
'Mit Katalysatorforschung zu Advanced Materials – das «Polyacetylen Puzzle»'

Ehrungen

Prof. Dr. *François Diederich*, Professor am Laboratorium für Organische Chemie der ETH-Zürich, wurde von der *Rolf-Sammet*-Stiftung die *Rolf-Sammet*-Gastprofessur an der *Goethe*-Universität in Frankfurt a.M. übertragen.

Neue Mitglieder

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft

Bembo, Marco, 5262 Frick	Leipzig-Pagani, Enrico, 1005 Lausanne
Boog, Alois, 8046 Zürich	Nägeli, Ivo, 1260 Nyon
Bossard, Martin, 3401 Burgdorf	Stämpfli, Andreas A., Dr., 4102 Binningen
Botta, Oliver, 4057 Basel	

Der CHIMIA-Leserdienst zu Ihrem Vorteil

Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-Report» sind mit einer Kennziffer markiert.
Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzlich Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen;
2. Absender angeben;
3. Talon an untenstehende Adresse einsenden.

Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Auskünfte gerne zur Verfügung stellen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

CHIMIA-Leserdienst
ofa Zeitschriften
Sägereistrasse 25
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01 · 809 31 11
Telefax 01 · 810 60 02

CHIMIA-Leserdienst 6 – 95

Chimia-Report (Talon 1 Jahr gültig)
Bitte senden Sie mir Unterlagen zu den angekreuzten Nummern:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Name _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Bitte ausfüllen und einsenden

'Makrocyclische Polyimide – Synthese und Eigenschaften'

11. Juli 1995

E. Meier
(Gruppe Prof. W. v. Philipsborn)
'Ligand-Effekte zur Steuerung der homogenen Katalyse'

Laboratorium für Physikalische Chemie der ETH-Zürich

Dienstag, 17.15 Uhr
Hörsaal CHN E7, Universitätstrasse 22, Zürich

4. Juli 1995 Prof. C.B. Moore
University of California, Berkeley, USA
'The Dynamics of Chemical Bond Breaking for Loose and not-so-Loose Transition States'

11. Juli 1995 Ehrenkolloquium für Prof. Dr. R.E. Bühler
– Einführung von Prof. Dr. T. Gäumann
– Vortrag von Prof. Dr. S. Lipsky
University of Minnesota, Minneapolis, USA
'Excited and Ionized States in Non-Polar Liquids'

Département de Chimie Organique, Université de Genève

16.30 h, Auditoire A-100
30, quai Ernest-Ansermet, Genève

Jeudi 13 juillet 1995 Prof. K. Mikami
Tokyo Institute of Technology, Tokyo, Japan
'Asymmetric Catalysis of the Aldol Reaction'

Vendredi 14 Juillet 1995 Prof. K. Mikami
Tokyo Institute of Technology, Tokyo, Japan
'The Asymmetric Carbonyl-Ene Reaction in Organic Synthesis'

Anorganisch-chemisches Institut der Universität Zürich

Freitag, 17.00 Uhr, Seminarraum 34-F-48
Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, Zürich-Irchel

7. Juli 1995 Dr. K.-H.A. Ostoja-Starzewsky
Bayer AG, Leverkusen, Deutschland
'Mit Katalysatorforschung zu Advanced Materials – das «Polyacetylen Puzzle»'

Ehrungen

Prof. Dr. François Diederich, Professor am Laboratorium für Organische Chemie der ETH-Zürich, wurde von der Rolf-Sammet-Stiftung die Rolf-Sammet-Gastprofessur an der Goethe-Universität in Frankfurt a.M. übertragen.

Neue Mitglieder

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft

Bembo, Marco, 5262 Frick	Leipzig-Pagani, Enrico, 1005 Lausanne
Boog, Alois, 8046 Zürich	Nägeli, Ivo, 1260 Nyon
Bossard, Martin, 3401 Burgdorf	Stämpfli, Andreas A., Dr., 4102 Binningen
Botta, Oliver, 4057 Basel	

Der CHIMIA-Leserdienst zu Ihrem Vorteil

Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-Report» sind mit einer Kennziffer markiert.
Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzlich Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen;
2. Absender angeben;
3. Talon an untenstehende Adresse einsenden.

Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Auskünfte gerne zur Verfügung stellen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

CHIMIA-Leserdienst
ofa Zeitschriften
Sägereistrasse 25
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01 · 809 31 11
Telefax 01 · 810 60 02

CHIMIA-Leserdienst 6 – 95

Chimia-Report (Talon 1 Jahr gültig)
Bitte senden Sie mir Unterlagen zu den angekreuzten Nummern:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Name _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Bitte ausfüllen und einsenden

'Makrocyclische Polyimide – Synthese und Eigenschaften'

11. Juli 1995

E. Meier
(Gruppe Prof. W. v. Philipsborn)
'Ligand-Effekte zur Steuerung der homogenen Katalyse'

Laboratorium für Physikalische Chemie der ETH-Zürich

Dienstag, 17.15 Uhr
Hörsaal CHN E7, Universitätstrasse 22, Zürich

4. Juli 1995 Prof. *C.B. Moore*
University of California, Berkeley, USA
'The Dynamics of Chemical Bond Breaking for Loose and not-so-Loose Transition States'

11. Juli 1995 Ehrenkolloquium für Prof. Dr. *R.E. Bühler*
– Einführung von Prof. Dr. *T. Gäumann*
– Vortrag von Prof. Dr. *S. Lipsky*
University of Minnesota, Minneapolis, USA
'Excited and Ionized States in Non-Polar Liquids'

Département de Chimie Organique, Université de Genève

16.30 h, Auditoire A-100
30, quai Ernest-Ansermet, Genève

Jeudi 13 juillet 1995 Prof. *K. Mikami*
Tokyo Institute of Technology, Tokyo, Japan
'Asymmetric Catalysis of the Aldol Reaction'

Vendredi 14 Juillet 1995 Prof. *K. Mikami*
Tokyo Institute of Technology, Tokyo, Japan
'The Asymmetric Carbonyl-Ene Reaction in Organic Synthesis'

Anorganisch-chemisches Institut der Universität Zürich

Freitag, 17.00 Uhr, Seminarraum 34-F-48
Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, Zürich-Irchel

7. Juli 1995 Dr. *K.-H.A. Ostoja-Starzewsky*
Bayer AG, Leverkusen, Deutschland
'Mit Katalysatorforschung zu Advanced Materials – das «Polyacetylen Puzzle»'

Ehrungen

Prof. Dr. *François Diederich*, Professor am Laboratorium für Organische Chemie der ETH-Zürich, wurde von der *Rolf-Sammet*-Stiftung die *Rolf-Sammet*-Gastprofessur an der *Goethe*-Universität in Frankfurt a.M. übertragen.

Neue Mitglieder

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft

Bembo, Marco, 5262 Frick	Leipzig-Pagani, Enrico, 1005 Lausanne
Boog, Alois, 8046 Zürich	Nägeli, Ivo, 1260 Nyon
Bossard, Martin, 3401 Burgdorf	Stämpfli, Andreas A., Dr., 4102 Binningen
Botta, Oliver, 4057 Basel	

Der CHIMIA-Leserdienst zu Ihrem Vorteil

Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-Report» sind mit einer Kennziffer markiert.
Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzlich Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen;
2. Absender angeben;
3. Talon an untenstehende Adresse einsenden.

Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Auskünfte gerne zur Verfügung stellen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

CHIMIA-Leserdienst
ofa Zeitschriften
Sägereistrasse 25
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01 · 809 31 11
Telefax 01 · 810 60 02

CHIMIA-Leserdienst 6 – 95

Chimia-Report (Talon 1 Jahr gültig)
Bitte senden Sie mir Unterlagen zu den angekreuzten Nummern:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Name _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Bitte ausfüllen und einsenden